



# Wir Steirer

## GLEISDORF

KONKRET . KRITISCH . FREIHEITLICH

www.fpoe-stmk.at

### Kleinstkinder- und Kinderbetreuung

**T**agesmütter Graz-Steiermark ist eine wichtige Einrichtung sowie eine gute Möglichkeit für die Kleinstkinder- und Kinderbetreuung. Die Kinder werden in Kleingruppen betreut, was der Betreuung in der Familie sehr nahe kommt und äußerst individuell gestaltet werden kann. Für Frauen bietet sich dadurch auch eine sehr interessante Beschäftigungsmöglichkeit.

In Gleisdorf haben erst kürzlich 13 Frauen erfolgreich die Ausbildung zur Tagesmutter absolviert. Ein weiterer Kurs startet am 05. November 2018. Die Kurskosten betragen 1.170 Euro, wobei die Kosten teilweise rückerstattet werden, wenn die Teilnehmerin als Tagesmutter arbeitet.

Bei Bedarf an einer Kinderbetreuung beziehungsweise bei Interesse an einer entsprechenden Ausbildung rufen Sie die Telefonnummer 03112 / 64 68 an. Tagesmütter Graz-Steiermark, Business Park 2, 8200 Gleisdorf, E-Mail: gleisdorf@tagesmuetter.co.at

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.tagesmuetter.co.at/regionalstelle/regionalstelle-gleisdorf](http://www.tagesmuetter.co.at/regionalstelle/regionalstelle-gleisdorf)

Ihr Stadtrat Dipl.-Ing. Fritz Aigner



### Die Wahrheit über den 12-Stunden-Tag



Da die SPÖ und die Gewerkschaft keine inhaltlichen Argumente finden, verunsichern sie mit der Verbreitung von Unwahrheiten die österreichische Bevölkerung. Das ist unwürdig und passt zu dieser Partei.

Es ist nur verwunderlich, dass die angeblichen Arbeitnehmervertreter nicht genauso aufgeheult haben, als ihr Parteichef die gleiche Forderung in seinem Plan A präsentierte, den sie auch noch euphorisch zum Wahlprogramm der „Arbeiterbewegung SPÖ“ erhoben haben. Mittlerweile ist Christian Kern wohl schon bei Plan Y und versucht auf erbärmliche Art und Weise die Regierung zu denunzieren.

Vergessen wir auch nicht: Bei der ÖBB ist der flexible 12-Stunden-Tag seit Jahren Standard. Der nächste Widerspruch.

Die Wahrheit ist:

- Es kommt kein 12-Stunden-Tag.
- Es bleibt der gesetzliche 8-Stunden-Tag.
- Es bleiben die gesetzliche 40-Stunden-Woche sowie die Höchstarbeitszeit von 48 Stunden (inklusive Überstunden) pro Woche im Durchrechnungszeitraum (EU-Richtlinie).
- Niemand wird in Zukunft mehr arbeiten müssen.

Jedoch kommt eine gesetzlich gesicherte, freiwillig mögliche Arbeitszeitflexibilisierung mit einer Freiwilligkeitsgarantie (Ablehnungsrecht ohne Angabe von Gründen), welche in Zukunft in diesem gesetzlichen Arbeitszeitrahmen möglich wird - mit vollen Zuschlägen oder längeren Tages-Freizeitblöcken. Alle Betriebs- und Kollektivvertragsvereinbarungen bleiben aufrecht. Niemand wird mehr arbeiten müssen. Jeder kann jedoch freiwillig und flexibler - je nach Bedarf - seine Arbeitszeit gestalten.

Ihr Gemeinderat  
Harald Lembacher



# AUS DEM GEMEINDERAT

## Gemeinderatssitzung vom 27. März 2018

### Fragestunde:

**StR DI Fritz Aigner (FPÖ)** fragte an, ob die Fußgängerampel in der Schillerstraße / Gartengasse mit dem zusätzlichen, roten Pfeil von der Gartengasse kommend der letzte Stand der Dinge sei.

### Bürgermeister Christoph Stark (ÖVP):

Die Ampel ist voll funktionsfähig und kein weiterer Umbau ist geplant.

### GR Harald Lembacher (FPÖ)

fragte über die Möglichkeit einer 30-km/h-Beschränkung im Bereich des Kindergartens in Nitscha an, da er von ein paar Leuten darauf angesprochen wurde.

### Bürgermeister Christoph Stark (ÖVP):

Diese Angelegenheit muss im Straßenausschuss geprüft werden.

### Rechnungsabschluss 2017:

Die positive Entwicklung der Grundsteuer, Kommunalsteuer, Bauabgabe, Verwaltungsabgabe und bei den Ertragsanteilen machte es möglich, 1.582.189 Euro dem AOH zuzuführen. Es konnten zweckgebundene Rücklagen für diverse Bereiche von insgesamt 1.023.548 Euro getätigt werden. Ebenso ist es gelungen, eine allgemeine Rücklage von 547.776 Euro zu buchen. Das Steueraufkommen ist um 8,69 Prozent auf 15.401.173 Euro gestiegen.

Der Bereich der öffentlichen Bücherei konnte durch die Erhöhung bei Einnahmen und Verringerung von Ausgaben



um insgesamt 13.500 Euro verbessert werden.

Im Veranstaltungsbereich forumKloster konnte das Budgetziel nur durch die Landesförderung von 38.000 Euro eingehalten werden. Es musste auch ein Ausfall von 15.600 Euro an Sponsorenbeiträgen verkraftet werden.

Spannend wird in Zukunft sicher der Bereich Sozialhilfeumlage. Die Abschaffung des Pflegeregresses wird hier eine wesentliche Rolle spielen.

### Stadtentwicklungskonzept (STEK) und Flächenwidmungsplan (FläWi):

Wichtige Beschlüsse wie die Entwürfe des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) und des Flächenwidmungsplans (FläWi), beide in der Fassung 1.0, wurden mit einer Gegenstimme beschlossen.

Die Entwicklung dieser großen - und für die Stadt wichtigen - Projekte wurde gemeinsam mit dem Raumplaner Arch. Dipl.-Ing.

Günter Reissner erarbeitet. Die Auflagefrist erstreckte sich von 20.04.2018 bis 15.06.2018. Danach werden die eingebrachten Einwendungen behandelt und die Ergebnisse im Herbst vom Gemeinderat beschlossen.

### Glyphosat:

Das Thema „Glyphosatfreies Gleisdorf“, mit Dringlichkeitsanträgen von SPÖ und FPÖ am 12.12.2017 eingebracht, kam über den Umweltausschuss wieder in den Gemeinderat.

Der Antrag des Umweltausschusses wurde von der Bürgermeisterfraktion - mit für uns nicht nachvollziehbaren Argumenten - abgelehnt. Gleisdorf hat damit die Chance verspielt, auch im Umweltbereich eine Vorreiterrolle einzunehmen.

### Weitere Beschlüsse:

Die Auszahlung der Sportförderung von 45.000 Euro 2017 nach dem bewährten Fördermodell.

Grundsatzbeschluss über die Errichtung einer Kunsteisanlage in der bestehenden Stockschießanlage der Vereine ESV-Atus Gleisdorf und ESV-Edelweiß.

**JETZT MITGLIED WERDEN**

Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?  
Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen, das Ihnen wichtig ist?

**Herzlich willkommen! Bei uns sind Sie richtig!**

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen.

Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

**Wir freuen uns auf Sie.**

[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

## FPÖ-Bezirksbüro Weiz Lederergasse 12 | 8160 Weiz

Telefon: 03172 / 30 6 54  
E-Mail: [weiz@fpoe-stmk.at](mailto:weiz@fpoe-stmk.at)  
[www.fpoe-weiz.at](http://www.fpoe-weiz.at)



Nicol Prem,  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 35 28 059



Kerstin Fasching,  
Bezirkssekretärin  
Mobil: 0664 / 43 55 150

Bürozeiten:  
MO, DI, DO, FR: 08:00 bis 13:00 Uhr  
MI: 13:00 bis 18:00 Uhr



## Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2018

### Fragestunde:

**StR DI Fritz Aigner (FPÖ)** fragte an, welche Tagesbetreuungsstätte vor einigen Tagen in Gleisdorf eröffnet worden sei.

### Sozialstadträtin Philippine Hierzer

**(ÖVP):** Das war die Tagesbetreuung der Barmherzigen Brüder, in der behinderte Menschen betreut werden. Die vom Sozialhilfverband geplante und schon lange geforderte Tagesbetreuungsstätte befindet sich in der Planungs- bzw. Finanzierungsphase.

**StR DI Fritz Aigner (FPÖ)** fragte weiters an, welche Pläne es gegen den täglichen Stau auf den Straßen in verschiedenen Bereichen in Gleisdorf gäbe.

### Bürgermeister Christoph Stark (ÖVP):

Beim Kreisverkehr B54 / B64 Höhe Jet-Tankstelle ist vom Land noch für heuer die Errichtung eines Bypasses von Hartberg kommend in Richtung Weiz geplant.

**GR Harald Lembacher (FPÖ)** fragte nach, wie es um die 30-km/h-Beschränkung beim Kindergarten in Nitscha steht.

### Bürgermeister Christoph Stark (ÖVP):

Der Ausschuss für Straßenbau ist zur einhelligen Meinung gekommen, dass die 30-km/h-Beschränkung dort nicht möglich und nicht umsetzbar ist.

**GR Joachim Dokter (FPÖ)** liegt das leistbare Wohnen sehr am Herzen. Er fragte, wie viele Wohnungen derzeit in Gleisdorf gebaut werden und wie es um leistbare Wohnungen aussehe.



Gemeinderat  
Joachim Dokter

### Bürgermeister Christoph Stark (ÖVP)

verwies in seiner Antwort auf das Projekt der Ennstal in der Jahngasse, das bald fertiggestellt wird. Auch in der Fürstfelder Straße sei die GWS vor dem Start eines geförderten Projekts. Die hohen Grundstückspreise stellen natürlich für alle Bauträger ein großes Problem dar.

### Weitere Beschlüsse:

Organisationsänderungen und Verbesserungen im Bereich der Acht-Städte-Gutscheine. Ein Gutscheinautomat soll die Ausgabe der Gutscheine erleichtern und natürlich auch zeitlich unabhängig machen.

Eine Marktordnung für den Flohmarkt beim Dieselkino.

Ein Bebauungsplan für einen Neubau des Hofer-Markts in der Ludwig-Binder-Straße.

Die Entlastung der Geschäftsführungen der gemeindeeigenen Betriebe und die Beschlüsse über die Jahresabschlüsse.

Im Stadtpark ist es beim Pavillon in letzter Zeit öfters zu Verschmutzungen, Lärmbelästigungen etc. gekommen. Es wird daher, wie schon vor einigen Jahren praktiziert, ein privater Sicherheitsdienst damit beauftragt, im Sommer nachts den Park zu kontrollieren.

Ein Grundsatzbeschluss über einen Fuß- und Radweg vom Gemeindeamt Wetzawinkel bis nach Gleisdorf.

**FPÖ Steiermark:**  
[www.fpoe-stmk.at](http://www.fpoe-stmk.at)

**FPÖ Bezirk Weiz:**  
[www.fpoe-weiz.at](http://www.fpoe-weiz.at)

## Jahreshauptversammlung des Steirischen Seniorenrings, Bezirksgruppe Weiz



v. l.: Ingrid Summer, Landesobmann Peter Wober, Landesschriftführerin Landesfinanzreferentin Isolde Zirntner, Bezirksobmann Erich Hafner, Nicol Prem und Kerstin Fasching

Am 13. Juni 2018 fand im Gasthaus Predingerhof die Jahreshauptversammlung des Steirischen Seniorenrings (STSR), Bezirksgruppe Weiz statt. Als Ehrengäste bei dieser Versammlung konnten Landesobmann Stadtrat Peter Wober sowie Landesschriftführerin Landesfinanzreferentin Gemeinderätin Isolde Zirntner begrüßt werden. Auf die Begrüßung und Eröffnung durch den Bezirksobmann des STSR, den Abgeordneten zum Landtag Steiermark Erich Hafner, folgten die Grußworte des Landesobmanns Peter Wober. Anschließend an den Kurzbericht von Bezirksobmann Erich Hafner wurde zu den Neuwahlen übergegangen. Der vorbereitete Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

### Bezirksobmann:

Erich Hafner

### Obmann-Stellvertreter:

Monika Kober

### Obmann-Stellvertreter:

Ingrid Summer

### Kassier:

Nicol Prem

### Kassier-Stellvertreter:

Gertrude Glettler

### Schriftführer:

Kerstin Fasching

### Schriftführer-Stellvertreter:

Gertrud Grinschgl

### Rechnungsprüfer:

Anton Glettler

### Rechnungsprüfer:

Maria Papst

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wurde zum Mittagessen eingeladen.



## Nationalrat, Bürgermeister - Nationalrat und Bürgermeister?

Im Hinblick auf die Gemeinderatswahl 2020 hat unser Bürgermeister Christoph Stark in Bezug auf seine Doppelfunktion die Flucht nach vorne angetreten. Er sagte in der Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2018 unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte“, dass sich manche Bürgerinnen, Bürger und politische Mitbewerber Sorgen darüber gemacht hätten, dass er - aufgrund seiner Nationalratsaktivität - zu wenig Zeit für die Aufgaben als Bürgermeister hätte und legte eine „Terminbilanz“ der letzten drei Monate vor.

Christoph Stark berichtete über die Anzahl der Termine im Zeitraum von 27. März 2018 bis 27. Juni 2018:

- 491 Termine in Gleisdorf
- 48 Termine in Wien
- 35 Termine in der Region
- 22 private Termine
- Bei 6 Terminen ließ er sich vertreten.

Diese Zahlen wurden dem Gemeinderat und den Zuhörern vorgetragen. Ein gezeigtes Kreisdiagramm dazu sollte den Eindruck verstärken. Alle Termine wurden gleich „stark“ bewertet. Die Zahlen sowie das Diagramm sagten aus, dass über 80 Prozent der Termine für Gleisdorf aufgewendet wurden und weniger als 15 Prozent der Termine für die Nationalratsaktivität. Diese Gewichtung sei, so der Bürgermeister, deutlich!

Die Anzahl der Termine ist sicherlich eine interessante und bemerkenswerte statistische Größe. Dieser Vergleich der Anzahl der Termine gibt jedoch nicht die tatsächlichen Verhältnisse wieder!

Aktuell sind 37 Nationalratsabgeordnete hauptberufliche Abgeordnete. 21 Abgeordnete haben Nebeneinkünfte unter 1.000 Euro. Besonders diesen Nationalratsabgeordneten sollte man diesen Vergleich der Anzahl der Termine für den Aufwand einer Nationalratsaktivität ins sprichwörtliche Stammbuch schreiben.



Wenn man die Termine heranziehen möchte, so müsste man jedem Termin auch ein Gewicht (Zeitaufwand) geben. Eine kurze Recherche im Internet ergab für diesen Zeitraum von drei Monaten in Wien:

- 9 Plenarsitzungen
- 4 Klubsitzungen
- 4 Ausschusssitzungen

Das alleine sind bereits 13 Tage oder mehr. Die verbleibenden 31 Termine in Wien und die 35 Termine in der Region bringen ebenfalls einen erheblichen Zeitaufwand mit sich.

Daher liegt der Zeitaufwand für die Tätigkeit als Nationalrat insgesamt sicherlich bei weit über 30 Prozent - was ja auch logisch ist. Das zeigt, dass die Sorgen so mancher Bürgerinnen, Bürger und politischer Mitbewerber berechtigt sind.

Anmerkung: Bürgermeister Christoph Stark ist der einzige Nationalratsabgeordnete, der zugleich Bürgermeister einer Gemeinde mit über 10.000 Einwohner (aktuell 10.700) ist.

## Steirischer Seniorenring: Bezirksgruppe Weiz, Stützpunkt Gleisdorf



Unser Muttertagsausflug führte uns diesmal nach Rassach in der Gemeinde Stainz. Bei schönem Wetter konnten dort viele Handwerkskünste bewundert werden. Manches der schönen Werkstücke wurde erworben und nach Hause mitgenommen. Nächster Halt war der Gasthof Sorger in der Marktgemeinde Frauental, wo wir uns ein gutes Essen schmecken ließen.

Nach dem Essen ging die Fahrt durch eine schöne Landschaft weiter zum Buschenschank Lazarus, wo noch eine gute Jause auf uns wartete. Hier ließen wir den Tag gemütlich ausklingen, bevor wir die Heimreise antraten.

Für den Herbst sind folgende Ausflüge und Veranstaltungen geplant:

### Donnerstag, 13. September 2018

Ausfahrt zur Schaukäserei Mitterdorf mit anschließendem Besuch einer Buschenschänke

### Donnerstag, 11. Oktober 2018

Ausfahrt in die Südsteiermark mit anschließendem Besuch einer Buschenschänke

### Donnerstag, 08. November 2018

Ganslessen in Mogersdorf mit anschließender Kaffeejause

### Sonntag, 16. Dezember 2018

Weihnachtsfeier

Bei Interesse bitte anrufen!

Telefon: 0664 / 371 56 41

Für den Seniorenring  
Ihre Monika Kober



**FPÖ** **DIE SOZIALE HEIMATPARTEI**

## Unser Herz gehört der Steiermark

### Den Familien Zukunft geben.

- „Familienbonus Plus“ senkt Steuerlast um bis zu 1500 Euro pro Kind und Jahr
- Leistbare Starterwohnungen für Jungfamilien
- Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung

**MARIO KUNASEK**  
Bundesminister für Landesverteidigung  
FPÖ-Landesparteiobmann